



Zutaten (4 Port.):

750 g Erdbeeren
½ Vanilleschote
1 Bio-Zitrone
10 g Apfelpektin
2 EL Erdbeersirup
Honig (nach Belieben)
2 Scheiben Vollkorn-
toast (vom Vortag)
2 Stiele Minze
125 g Ricotta
2 EL Zucker (ca. 40 g)
1 Eigelb

Zubereitung:

500 g der gewaschenen und geputzten Erdbeeren in Stücke schneiden, restliche Beeren vierteln und beiseite stellen. Vanilleschote längs aufschneiden und das Mark herauskratzen. Von der Zitrone 1 TL Schale fein abreiben, 1 Hälfte auspressen. Erdbeerstücke mit einem Stabmixer fein pürieren. Durch ein feines Sieb in einen Topf streichen. Vanillemark, 150 ml Wasser und Pektin zufügen und alles unter Rühren 2 Minuten kochen lassen. Restliche Erdbeeren, Sirup und 2–3 EL Zitronensaft unterrühren. Mit Honig abschmecken und die Erdbeersuppe auskühlen lassen. Inzwischen Toastbrot entrinden, in große Würfel schneiden und in einem Blitzhacker sehr fein zerbröseln. Von der Minze einige Blättchen beiseitelegen, den Rest fein hacken. Gehackte Minze mit Ricotta, Zucker und Zitronenschale mit den Bröseln in eine Schüssel geben. Alles gründlich verrühren, dann das Eigelb mit unterrühren.



Zugedeckt 30 Min. im Kühlschrank durchziehen lassen. Reichlich Wasser in einem flachen Topf zum Sieden bringen. Aus der Brot-Ricotta-Masse mit zwei angefeuchteten Teelöffeln Nocken formen. Ins leicht siedende Wasser legen und bei kleiner Hitze in 5–6 Min. garziehen lassen, bis die Nocken an die Oberfläche steigen. Erdbeersuppe in tiefen Tellern anrichten. Ricotta-Nocken mit einer Schaumkelle aus dem Wasser heben, kurz abtropfen lassen und auf die Erdbeersuppe setzen. Mit den restlichen Minzeblättchen garnieren und servieren.

Liebe Kunden und Freunde des Cassenshofes!

Nun steht die Natur wieder in ihrer ganzen Pracht da – wir lieben diese Zeit! Jetzt kann man sich kaum noch vorstellen, wie bitterkalt es in der ersten Maihälfte war. Nicht immer war es einfach für uns, bei dieser Witterung alle Kundenwünsche zu erfüllen. Der Spargel wollte nicht recht wachsen, dennoch sind unsere Erntehelfer täglich bis zu zwei Mal aufs Feld gegangen, um wirklich alle emporwachsenden Stangen aufzuspüren. Das Spargel-Stechen wurde somit eher zum Spargel-Suchen.

Ein wunderbares Spargelfest liegt hinter uns. Die Natur hatte nach der Kältewelle endlich ein Einsehen und verwöhnte zum 1. Mai wieder alle mit tollstem Sonnenschein. Und die Besucher kamen in Scharen, so dass wir oft kaum hinterherkamen. Aber in der Summe hatten wir alle einen herrlichen Tag mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein.



„Dem Fröhlichen ist jedes Unkraut eine Blume, dem Betrübtten jede Blume ein Unkraut.“ Finnisches Sprichwort

Jetzt frisch

Erdbeeren frisch vom Feld



Die erste Partie Gänse ist Mitte Mai bei uns eingetroffen, Ende Mai folgte die zweite Partie. Es ist immer wieder beeindruckend, wie schnell die kleinen Gössel wachsen und ihre Größe verdoppeln. Nach den ersten Tagen im Stall unter Wärmelampen bei rund 30 Grad geht es auf eine kleine Wiese in unmittelbarer Nähe des Stalls. Die Kleinen sollen das erste frische Grün aufnehmen und sich ordentlich bewegen. Das lassen sie sich nicht zweimal sagen. Nach den ersten unsicheren Minuten beginnen sie, den Auslauf zu erkunden. Das Schauspiel der Truppe ist immer wieder eine Augenweide. Da haben sich erst alle im Pulk niedergelassen, um Gras zu fressen. Vorsichtig steht die erste Gans auf, weil sie etwas Aufregendes entdeckt hat. Sobald sie zum Punkt des Interesses losläuft, folgen weitere neugierige Tiere. Einen Moment später geht eine Welle durch den Schwarm und alle beginnen zu laufen, bis der erste sich hinsetzt – und alle gesellen sich wieder dazu. Beim Laufen werden zur Unterstützung des Gleichgewichts die kleinen Flügel-Ansätze abgespreizt. Dazu der watschelnde flotte Gang und das Schauspiel ist perfekt. So könnten wir stundenlang am Auslauf stehen und uns von den kleinen Gänsen unterhalten lassen.

TIPP Kombinieren Sie mutig **knackigen Spargel** und **fruchtige Erdbeeren!**

SOMMERÖFFNUNGSZEITEN: HOFLADEN & CAFÉ MO–SO, 8–18 UHR

Auch unsere Hühner genießen die warme Jahreszeit. In den Morgenstunden sind sie noch mit Eierlegen beschäftigt, aber dann strömen immer mehr Hennen ins Freie auf die Weide. Frisches Grün und warmer Sand garantieren einen wunderbaren Tag im Hühnerleben. Mit Begeisterung zupfen sie Gras und Kräuter, jagen Insekten und nehmen ausgiebige Sandbäder. Zwischendurch hören sie genau, wenn im Stall gefüttert wird, dann wandern die Damen erwartungsvoll zum Buffet. Die neugierigen Tiere freuen sich auch immer über Besuch. Dann laufen und flattern sie den Betrachtern entgegen und schauen, was es Neues gibt.

Wann waren Sie das letzte mal auf einem Bauernhof? Gönnen Sie sich eine Auszeit auf dem Land und machen Sie sich selbst ein Bild davon, wo und wie Ihre täglichen Lebensmittel hergestellt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Vofß

